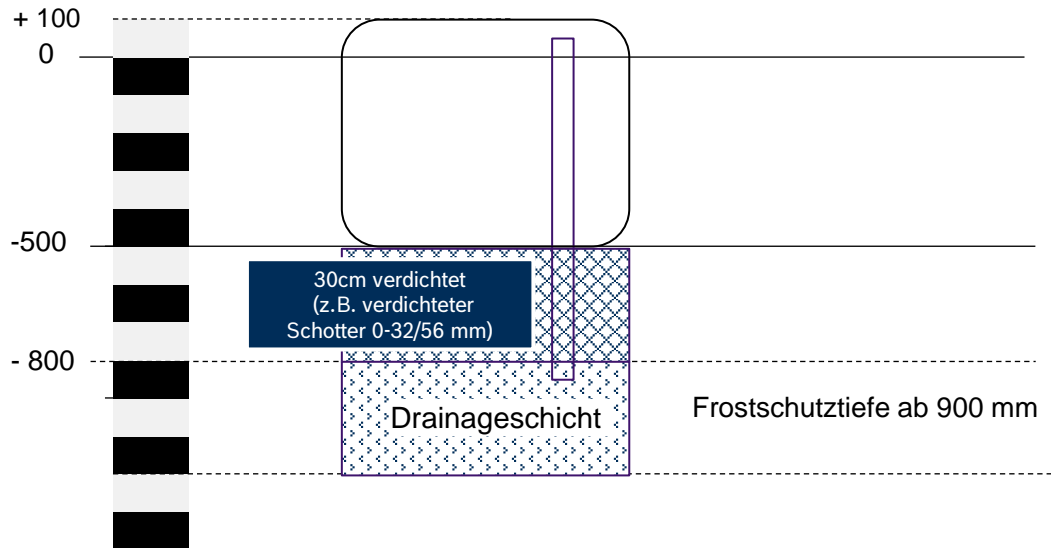


Logatherm Fertigfundament.

Installationsablauf.



Die benötigte Tiefe der Drainageschicht ergibt sich aus den örtlichen Gegebenheiten. Die Drainageschicht soll ein freies versickern des anfallenden Kondensats ermöglichen (bis zu 10l je Stunde).

-> Wenn kein Lehmboden und Boden eher locker, reichen 200 mm Drainageschicht aus -> [Aushubtiefe 1m](#)

1. Alle 4 Querbalken für die jeweilige Außeneinheit auf das geeignete Maß zusägen. Das Material lässt sich wie Holz verarbeiten.
2. Die Löcher in den Querbalken mit einem 6-mm-Bohrer vorbohren.
3. Zunächst die 2 oberen Querbalken in die dafür vorgesehenen Aussparungen der Seitenteile einsetzen und mit jeweils 4 der beigelegten Senkkopfschrauben befestigen.
4. Anschließend die 2 unteren Querbalken in die dafür vorgesehenen Aussparungen der Seitenteile einsetzen und ebenfalls mit jeweils 4 der beigelegten Senkkopfschrauben befestigen.

Das Fertigfundament muss auf einen geraden und verdichteten Untergrund (z.B. verdichteter Schotter 0-32/56 mm) stehen, über den Kondensat und ggf. angesammeltes Abtauwasser vom Verdampfer der Wärmepumpe ungehindert und frostfrei in ein Kiesbett abfließen können. Um die Kompatibilität mit der INPA-Abdeckhaube zu gewährleisten, muss das Fertigfundament 80-100 mm über das Erdreich herausragen.

1. Eine min. 900 mm tiefe Grube ausheben, die lang und breit genug ist, das Fertigfundament aufzunehmen.
2. Die Kondensat- und Fernwärmeleitung zum vorgesehenen Standort des Fundaments verlegen. Hierbei die Position der Anschlüsse an der Außeneinheit berücksichtigen.
3. Das montierte Fertigfundament in die Grube setzen
4. Mit einer Wasserwaage das Fertigfundament waagrecht ausrichten
5. Die ausgehobene Grube mit Erde füllen. Für eine saubere und schmutzfreie Aufstellung empfehlen wir, die obere Schicht mit grobkörnigem Kies abzuschließen.
6. Überflüssige Erde abtransportieren.